



Herzlich willkommen

zum **Informationsabend** für Eltern und Berufsbildende **B- und E-Profil**

12. September 2022, 19.00 bis ca. 21.30 Uhr

Aula IDM und Schulzimmer WST

DUAL
ist
GENIAL

LERNE – WERDE
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
DREIBEIN

Mit Bildung durchstarten!



WST seit 1894.

PROGRAMM

1. Teil	Orientierung durch die Schulleitung	19.00–20.00 Uhr Aula IDM
2. Teil	Orientierung durch die Klassenlehrperson	20.15–21.00 Uhr Schulzimmer WST
3. Teil	Apéro	21.00–21.30 Uhr im inContro



1. Teil Orientierung durch die Schulleitung



Daniel Gobeli

Rektor

[Mail](#)



Katinka Zeller

Konrektorin Kaufmännische Berufe/
Berufsmaturität

[Mail](#)



Jürg Dellenbach

Konrektor Detailhandelsberufe,
stellvertretender Rektor, Leiter Grundbildung

[Mail](#)



Stefan Zbinden

Konrektor, Leiter Weiterbildung

[Mail](#)



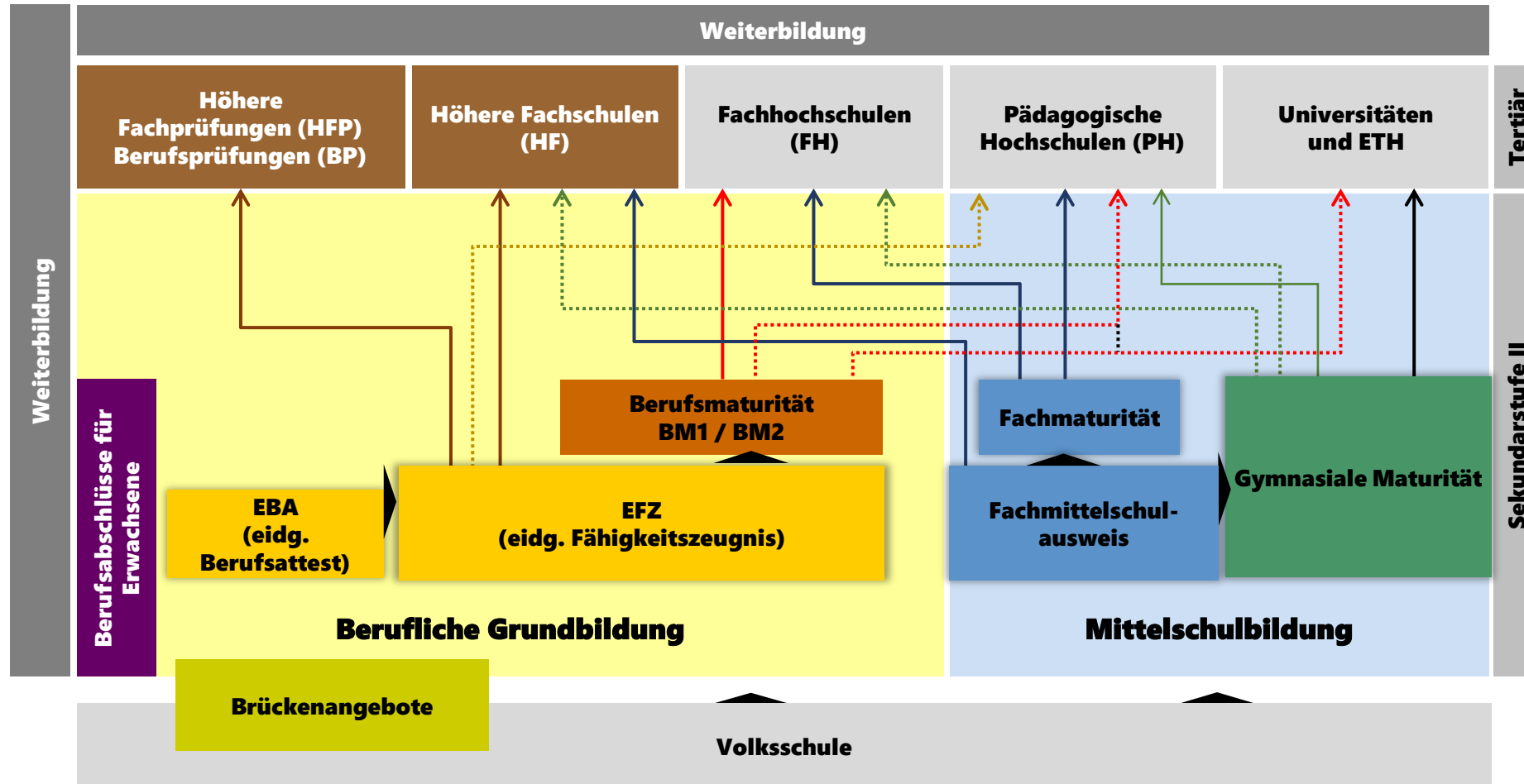
Marc Matti

Konrektor, Schulleiter Gstaad

[Mail](#)

1. Die Schulleitung

Kein Abschluss ohne Anschluss

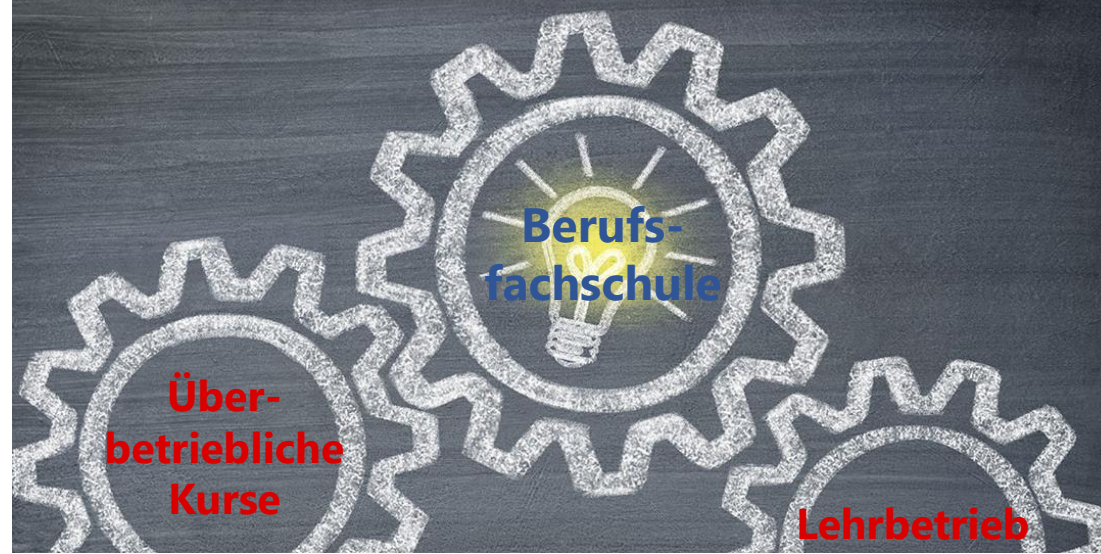


2. Ausbildungspartner und Lernorte



- **Lehrbetrieb** und **Lernende** sind **Vertragspartner**.
- Im Hintergrund sind die Branchenverbände (OdA, Organisationen der Arbeitswelt) und bei den Lernenden die Eltern.
- Durch die Ausbildung hindurch, werden die Eltern loslassen müssen oder vielleicht dürfen → im 3. Lj. sind die meisten Lernenden volljährig.
- Das **Mittelschul- und Berufsbildungsamt** ist zuständige Behörde für die Zulassung des Betriebs als betrieblicher Ausbildungsort.
- Die **Ausbildungsberatung** des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes ist für Fragen der Lernenden, der Lehrbetriebe, aber auch der Eltern da.
- Die **Wirtschaftsschule** ist *nicht* Vertragspartner.
- Sie trägt aber die Ausbildungsverantwortung für den schulischen Teil, kann beraten, empfehlen und unterstützen.

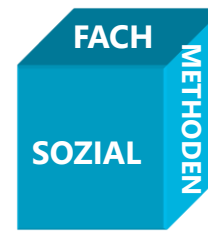
Lernorte



Die Lernenden absolvieren ihre Ausbildung an drei Lernorten:

1. Im Lehrbetrieb findet die praktische Ausbildung statt. Kontaktpersonen sind die Berufs- und Praxisbildner:innen.
2. In den überbetrieblichen Kursen erfolgt die «theoretische» Ausbildung des Branchenwissens. Der Kontakt geht über den Lehrbetrieb.
3. An der Berufsfachschule findet die schulische Ausbildung statt. Unterrichtet werden die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch, Wirtschaft und Gesellschaft (WuG), Information, Kommunikation, Administration (IKA) und als Ausgleich wichtig: Sport. Kontaktpersonen sind: Abteilungsleitung, Klassenlehrpersonen und Lehrpersonen.

Kompetenzenwürfel



Fachkompetenz

- ✓ fachliches Wissen und Können
- ✓ betriebliches und schulisches Wissen



Sozialkompetenz

- ✓ Leistungsbereitschaft
- ✓ Kommunikationsfähigkeit
- ✓ Teamfähigkeit
- ✓ Umgangsformen
- ✓ Lernfähigkeit
- ✓ Ökologisches Bewusstsein



Methodenkompetenz

- ✓ effizientes und systematisches Arbeiten
- ✓ vernetztes Denken und Handeln
- ✓ erfolgreiches Beraten und Verhandeln
- ✓ wirksames Präsentieren



**Fach-
kompetenz**

**Methoden-
kompetenz**

**Selbst-
kompetenz**

**Sozial-
kompetenz**



Ein Beruf – viele Branchen



Die schulische Ausbildung ist für alle gleich – je nach gewähltem Lehrbetrieb und Branche (= OdA) sieht aber die Ausbildung im Lehrbetrieb anders aus.

Es gibt 21 Organisationen der Arbeitswelt (= OdA), die betriebliche Ausbildung ist also sehr vielfältig.



Sowohl in den Leistungszielen der schulischen Ausbildung als auch in den Leistungszielen der betrieblichen Ausbildung sind Fach-, Methoden- und Sozial- und Selbstkompetenzen enthalten:

- **Fachkompetenz** (Lehrpläne auf unserer Website greifbar)
- **Methodenkompetenz** (Wissen um den Weg, z. B. wie neues Wissen erarbeiten)
- **Sozial- und Selbstkompetenz** (Umgang mit sich und den andern)

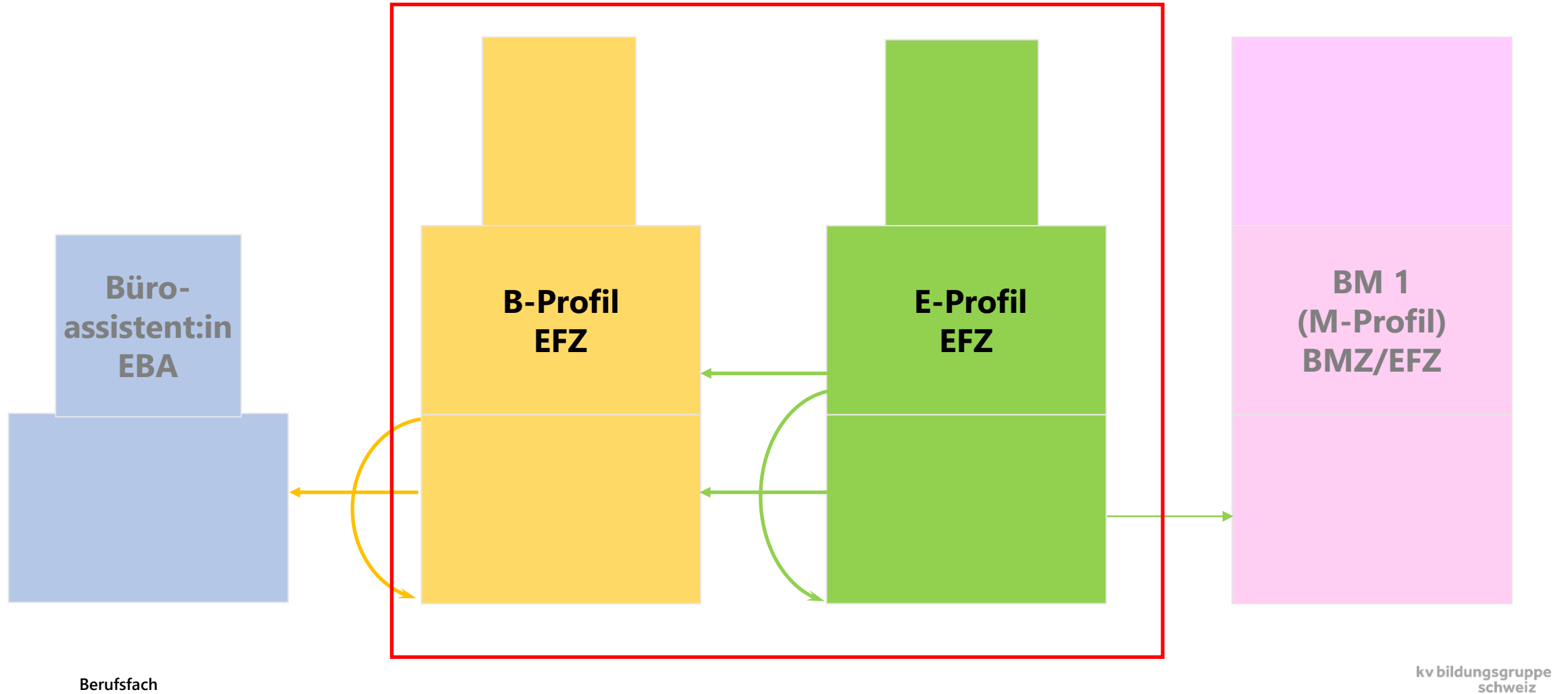
Die betriebliche als auch die schulische Ausbildung sind gleich gewichtet – in beiden muss am Schluss eine genügende Note erzielt werden.



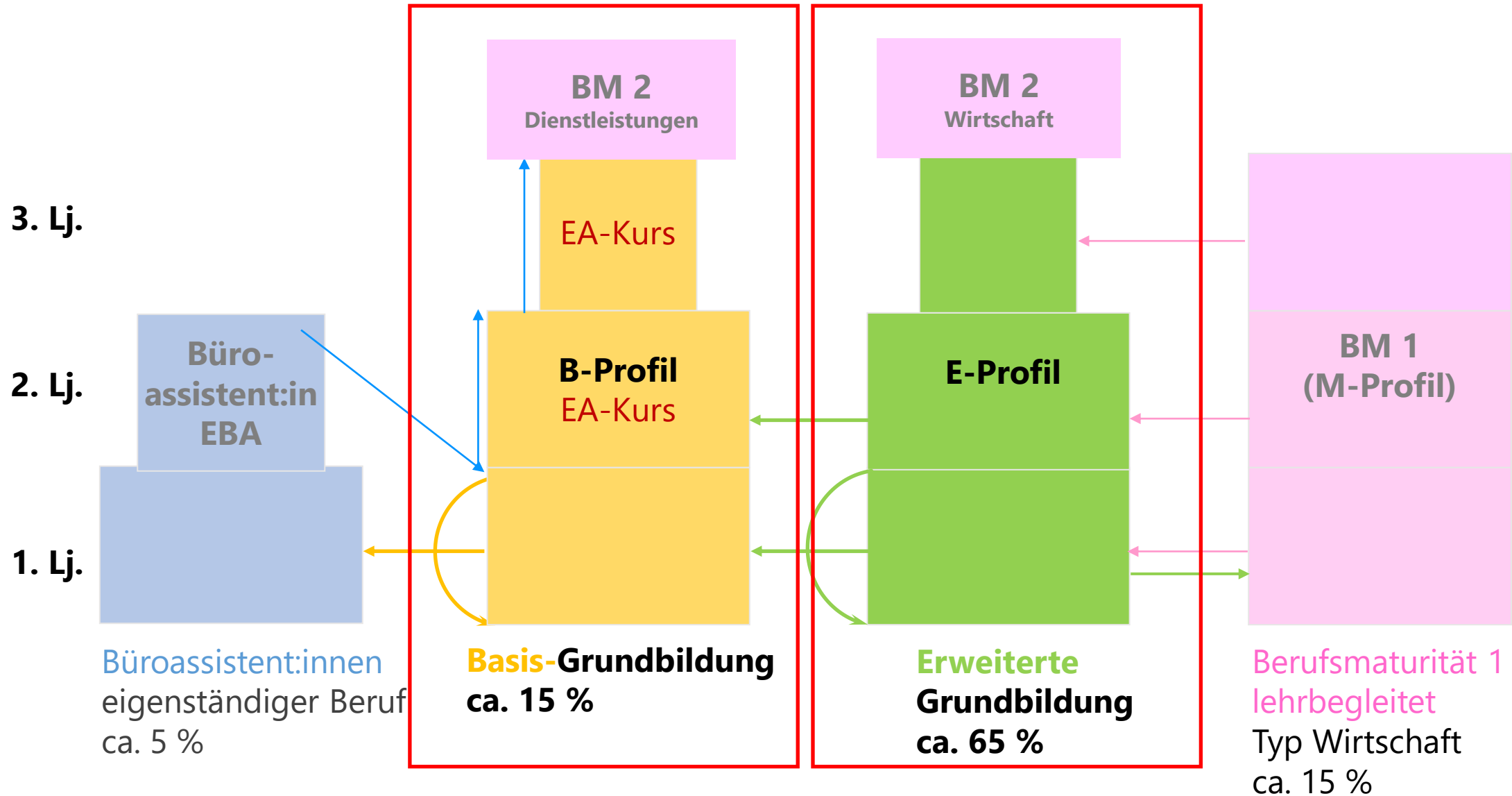
Qualifikationsverfahren (LAP)



3. Ausbildungsprofile



Positionierung **B**- und **E**-Profil



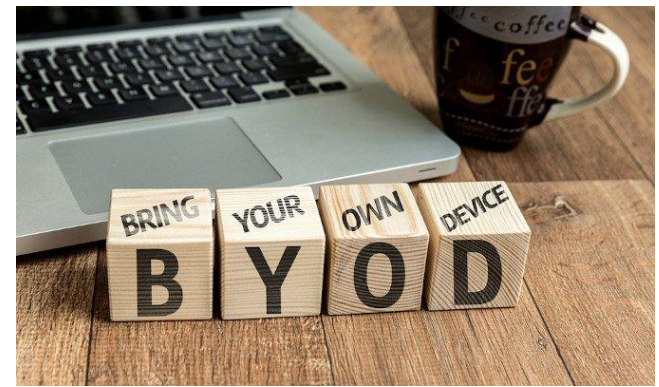
Lektionentafel **B-** und **E-Profil**

Fach	B-Profil	E-Profil	Eigenheiten B-Profil (im Vergleich zum E-Profil)	+/- Lektionen
DE	360	240	120 Lektionen mehr	+ 120
FR	320	240	80 Lektionen mehr Französisch <i>oder</i> Englisch	+ 80 aber nur <i>eine</i> Fremdsprache
EN		240		
WuG	400	520	120 Lektionen weniger	- 120
IKA	360	200	160 Lektionen mehr	+ 160
Sport	200	200	für beide Profile gleich	
V&V / SA	80	80	Module V&V und SA für beide Profile gleich	
	40	40		
üfK	40	40	für beide Profile gleich	
Total	1800	1800	Total Lektionen für beide Profile gleich	

4. BYOD

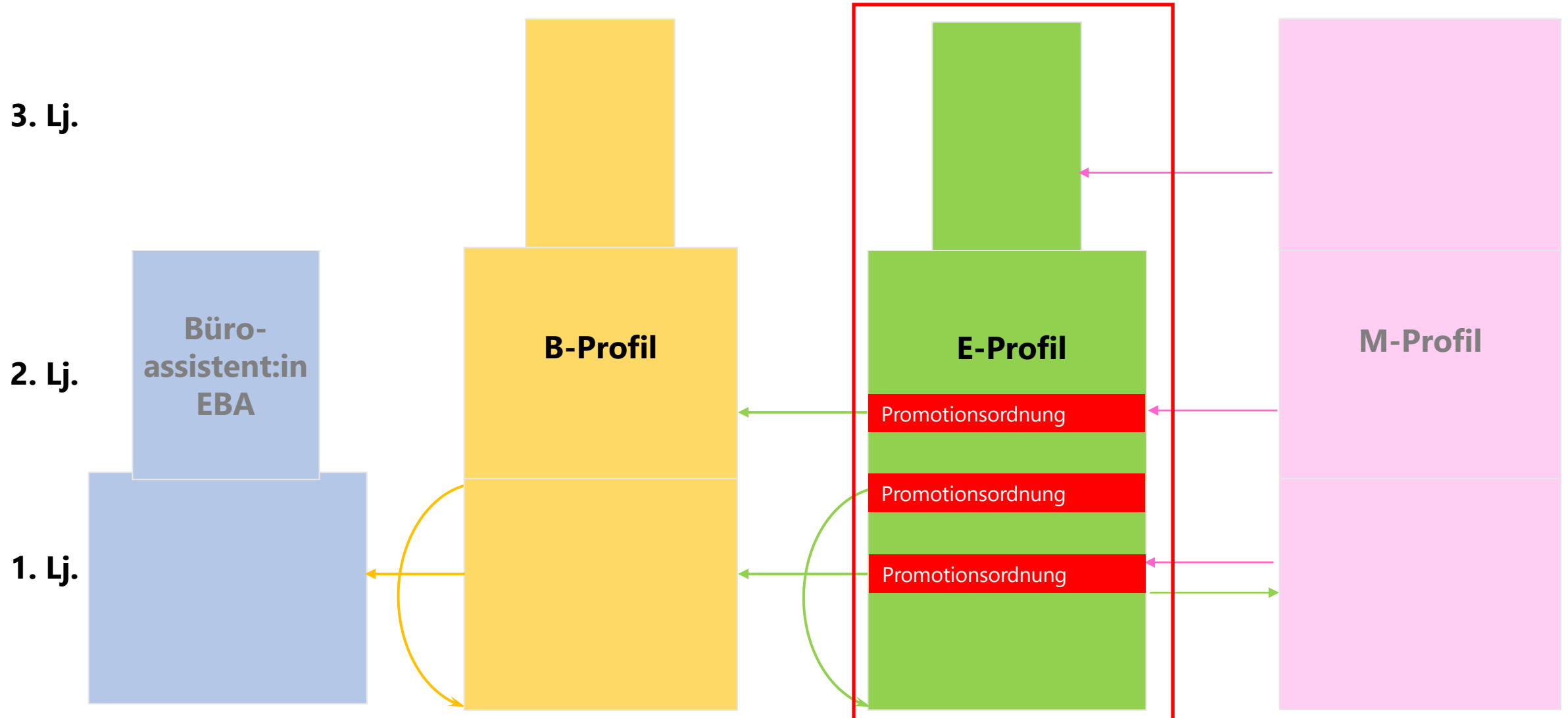


Bring your own Device – Warum?



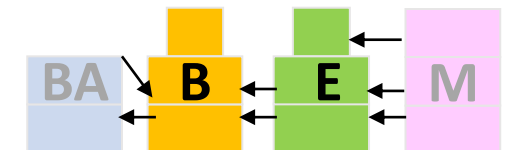
- **Lern- und Austauschplattformen** zur Erweiterung der multimedialen **Kommunikations-, Kollaborations- und Publikationsmöglichkeiten** schaffen
- **Individualisierung des Unterrichts** durch weiterführende Unterrichtsmaterialien und Unterrichtshilfsmittel
- **Veranschaulichung von Lerninhalten** durch geeignete Multimediam Inhalte
- **Verbesserung** der **Medienkompetenz**
- Anreicherung der bisherigen Unterrichts- und Sozialformen durch die **Erhöhung der Werkzeug- und Methodenvielfalt**
- **Motivationsförderung** durch **vielfältigen Medieneinsatz**

5. Promotionsordnung fürs **E-Profil**



Ziele der Promotion **E**-Profil

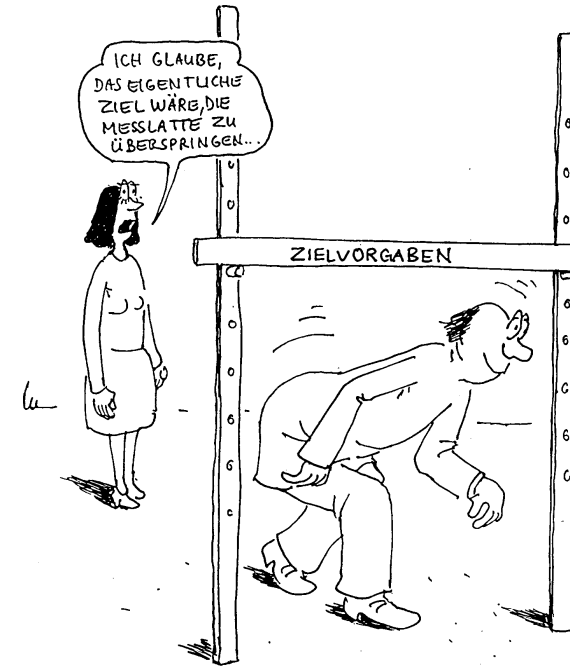
- Überprüfung der Profilwahl
 - B- oder E-Profil?
 - Promotionsordnung gibt's auch in der Berufsmaturität 1
- Eignungsabklärung
 - Sind die Lernenden für den kaufmännischen Beruf geeignet?
 - Sind die Lernenden im richtigen Beruf?
- Fehlgeleitete Ausbildung vermeiden
 - Prüfungsmisserfolge reduzieren



Promotionsordnung **E**-Profil

Promotionsbedingungen (Kriterien)

Standardsprache	1/6
1. Fremdsprache	1/6
2. Fremdsprache	1/6
Information, Kommunikation, Administration (IKA)	1/6
Wirtschaft und Gesellschaft (WuG)	2/6
(WuG zählt doppelt)	

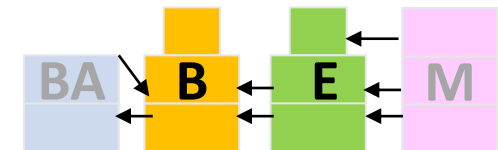


- $\emptyset \geq 4.0$
- maximale gewichtete *negative* Notenabweichung ≤ 1

Keine Promotionsordnung fürs **B-Profil** – **Profilüberprüfung**

Was geschieht mit Lernenden, die im B-Profil überfordert sind?

- Empfehlung Büroassistent:in EBA
- Unterstützung durch Ausbildungsberatung MBA oder Beratungsdienst F1



Abschlussprüfung Betrieblicher Teil

B- und E-Profil

ZUSAMMENSETZUNG UND GEWICHTUNG DER ERFAHRUNGS- UND PRÜFUNGSNOTEN

Infobroschüre Kaufmännische Berufe, S. 34

Betrieblicher Teil

Fach/Semester	1	2	3	4	5	6	Gewichtung Erfahrung	Gewichtung LAP	LAP	Gewichtung
ALS	E	E	E	E	E	E	200%			2/4
PE/KN			E		E					
Berufspraxis s								100%	s	1/4
Berufspraxis m								100%	m	1/4

Abschlussprüfung Schulischer Teil

E-Profil

Schulischer Teil

Notenberechnung E-Profil – Gewichtung

Fach/Semester	1	2	3	4	5	6	Gewichtung Erfahrung	Gewichtung LAP	LAP	Gewich- tung
Deutsch	E	E	E	E	E	E	50%	50%	s+m	1/8
Französisch	E	E	E	E	E	E	50%	50%	DFP B1	1/8
Englisch	E	E	E	E			50%	50%	BEC P	1/8
IKA	E	E	E	E			50%	50%	s	1/8
WuG I								200%	s	2 /8
WuG II	E	E	E	E	E	E	100%			1/8
Projektarbeiten										
V&V				E ¹			50%			1/8
SA						E	50%			
Sport	Z	Z	Z	Z						

Infobroschüre Kaufmännische
Berufe, S. 35

Abschlussprüfung Schulischer Teil **B-** Profil

Schulischer Teil

Notenberechnung B-Profil – **Gewichtung**

Fach/Semester	1	2	3	4	5	6	Gewichtung Erfahrung	Gewich- tung LAP	LAP	Gewich- tung
Deutsch	E	E	E	E	E	E	50%	50%	s+m	1/7
Französisch oder Englisch	E	E	E	E	E	E	50%	50%	DFP B1 oder BEC P	1/7
IKAI I								100%	s	1/7
IKAI II	E	E	E	E			100%		s	1/7
WuGI								100%	s	1/7
WuG II	E	E	E	E	E	E	100%			1/7
Projektarbeiten										
V&V				E ¹			50%			1/7
SA					E		50%			
Sport	Z	Z	Z	Z						

Infobroschüre Kaufmännische
Berufe, S. 25

Bestehensnorm Abschlussprüfung

B- und E-Profil

Betriebliche Prüfung

- Durchschnitt mind. 4.0
- max. eine ungenügende Note, nicht unter 3.0

Schulische Prüfung

- Durchschnitt mind. 4.0
- max. zwei ungenügende Fachnoten
- Notenabweichung von 4.0 max. 2 Notenpunkte

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung



6. Nachteilsausgleich

www.wst.ch

- Berufsfachschule
- unter TERMINE & ADMINISTRATIVES
- Downloads
- Gesuch Nachteilsausgleich

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz  S B B K  C S F P  Confédération suisse des offices de la formation professionnelle
Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale

Erfassung Lernender mit Behinderungen oder Lern- und Leistungsschwierigkeiten

Auszufüllen bei Lehrbeginn oder bei Erkennung von Behinderungen, Lern- und Leistungsschwierigkeiten durch den/die Lernende mit der zuständigen Person.

☐ Berufsfachschule ☐ Berufsmaturität ☐ überbetriebliche Kurse

1. Datum Erfassung: _____

2. Person/ien lernende Person **Lehrvertragsnummer:** _____

Name: _____ Beruf: _____
 Vorname: _____ Fachrichtung: _____
 Strasse: _____ Lehrbetrieb: _____
 Wohnort: _____ Ort: _____
 Tel. Privat: _____ Tel. Geschäft: _____
 Lehre von-bis: _____

3. Leistungsbeeinträchtigung

☐ Legasthenie ☐ Dyskalkulie ☐ AD(H)S
☐ andere: _____ ☒ bitte Entsprechendes ankreuzen

4. Zuständige Person (Berufsfachschule, Berufsmaturität oder überbetriebliche Kurse)

Name: _____
 Telefon: _____ E-Mail: _____

5. Vorhandene Dokumente (aktuelle Gutachten von Fachpersonen, nicht älter als 1 Jahr)

6. Vorgesehene Massnahmen

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Lernende/r: _____
 Gesetzliche/r Vertreter/in: _____
 Zuständige Person: _____
 Verantwortlicher Berufsbildner: _____

Formular bleibt bei der zuständigen Person, Kopie an die kantonale Behörde

Nachteilsausgleich

Nachteilsausgleich	Mögliche Entlastungsmassnahmen bei Proben/Prüfungen
Mögliche Benachteiligungen	➤ Dyslexie/Legasthenie oder Dyskalkulie ➤ motorische (körperliche), kognitive (verständnismässige) oder psychische Beeinträchtigung ➤ Aufmerksamkeits-Defizit-(Hyperaktivitäts-) Störung ➤ Seh- oder Hörbehinderung
Vorgehen	Gesuch bei der Abteilungsleitung Zwingende Beilage ➤ aktuelles Arztzeugnis (Bestätigung einer Fachperson aus den Disziplinen Neuropsychologie, Neuropsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie oder regionale ärztliche Dienste der IV) bei Einreichung des Gesuchs darf das ärztliche Nachweisdokument <i>nicht älter als ein Jahr</i> sein
LAP	Der Nachteilsausgleich gilt auch für die Prüfungen.



7. Highlights während der Ausbildung



Sporttag



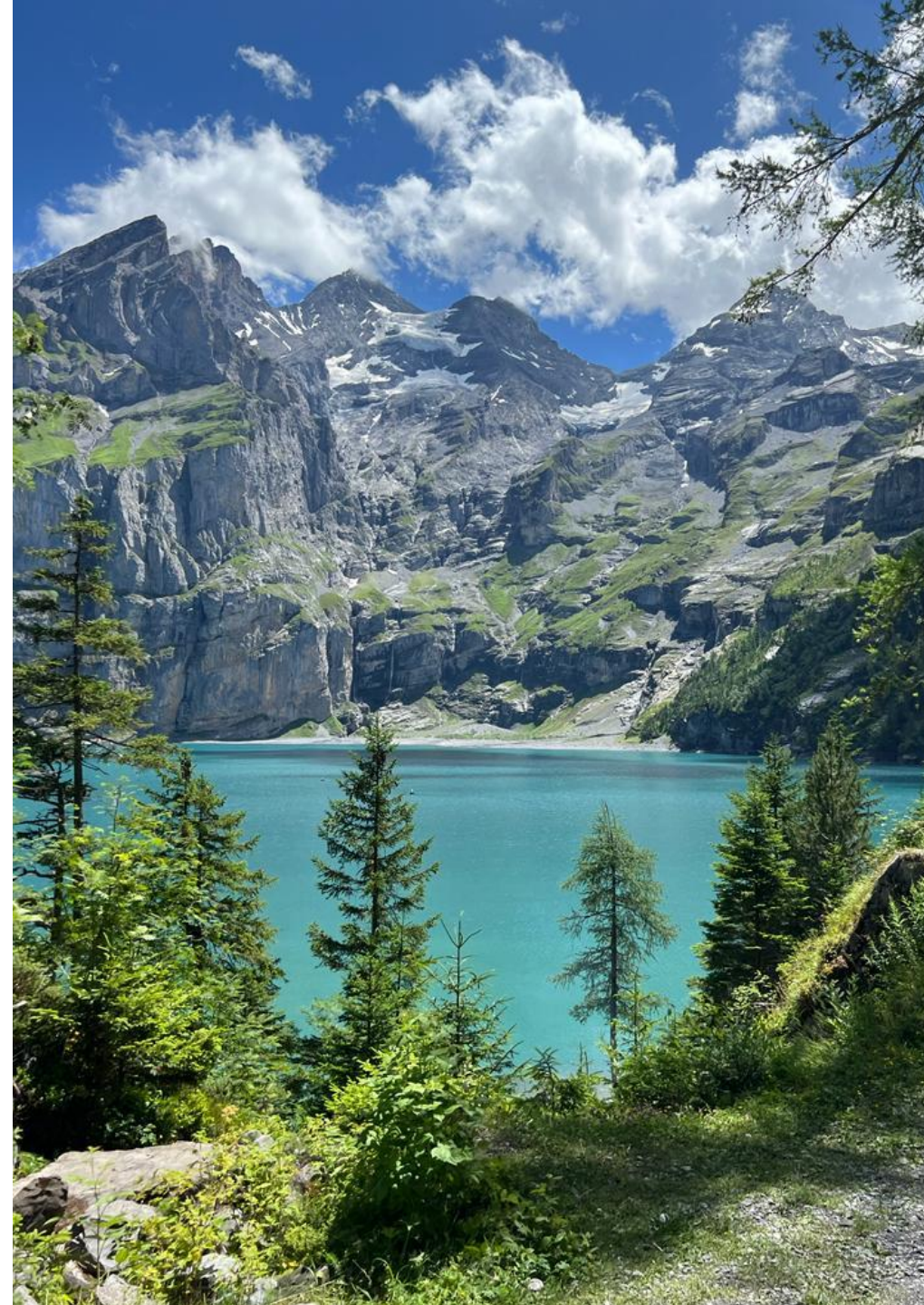
ÜfK-Event

Klasse ET21-2B
im Juni 2022

unterwegs zum Oeschinensee

Die Klassen besuchen im 1. Lj. eine Lektion üfK. «üfK» steht für **überfachliche Kompetenzen**. Ein wesentlicher Inhalt dieses Unterrichts ist das Vorbereiten des Klassenevents am Ende des 1. Lehrjahres. Kompetenzen werden so nicht nur geschult, sondern erlebt.

Der üfK-Event ist kein «Schulreisli», sondern es geht beim üfK-Event viel mehr darum, viele der Leistungsziele aus den üfK-Ausführungsbestimmungen konkret umzusetzen, u. a. gehören Arbeitssystematik (IPERKA), Informationsbeschaffung, Arbeitsplanung, Entscheidungstechniken, Präsentationstechnik, Umgang mit Belastungen, Kommunikation, Teamfähigkeit und Kritikfähigkeit dazu.





wirtschafts
schule
thun

Mit Bildung durchstarten

wirtschaftsschule
thun



Thuner Stadtlauf

Schneesporttag



Sprachaufenthalt Eastbourne

- Vorbereitung auf **Cambridge English: Business Preliminary** (BEC P)
- Freiwilliger Auslandsaufenthalt **E-Profil: 2 Wochen**
4. Semester, Frühlingsferien
- Kosten: ca. CHF 1'800.– (2022)
- Freiwilliger Auslandsaufenthalt **B-Profil: 2 Wochen** (bis 3 Wochen)
5. Semester, Herbstferien
- Kosten: ca. CHF 1'800.– (2022)
- Prüfungsgebühr: CHF 245.– (2022)

Sprachaufenthalt Montpellier

B-Profil und E-Profil

- Vorbereitung auf **Diplôme d'Etudes en Langue Française** (DELF B1)
- Freiwilliger Auslandsaufenthalt: **2 Wochen**
6. Semester, Frühlingsferien
- Kosten: ca. CHF 1'400.– (2022)
- Prüfungsgebühr: CHF 290.– (2022)

Selbstständige (Abschluss-) Arbeit

Im 3. Lehrjahr verfassen die Lernenden in Gruppen eine Abschlussarbeit: die **selbstständige Arbeit**. An der Abschlussfeier obliegt es unserem Weiterbildungsleiter, Herrn Stefan Zbinden, mitzuteilen, wer von allen Arbeiten die beste Arbeit geschrieben hat. Diese Gruppe bekommt einen Gewinnerpreis von CHF 300.—.

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung



kv bildungsgruppe
schweiz

Abschlussfeier



Kaufleute und Büroassistent:innen im Rang mit Gesamtnote 5.3 oder besser im EFZ / im EBA

8. Frei- und Förderkurse (Website WST)

Freikurse



- Spanisch
- Englisch FCE
- Französisch DELF B2
- Englisch CAE
(wenn FCE bereits erworben)
- ICT Advanced-User SIZ

Freikurse sind **Jahreskurse**.

Förderkurse



- Französisch
- Englisch
- Wirtschaft und Gesellschaft

Beratung durch die Fach-
lehrpersonen

Anmeldung jederzeit möglich.

- Detailinformationen auf Website WST
- Anmeldung im Kursshop auf Website WST

9. Schulferien

Ferienplan 2022–2024

Schulorte Thun und Gstaad

Ferienwochen	Sommer	Wochen	27 – 32
(Kalenderwochen)	Herbst	Wochen	39 – 41
	Winter	Wochen	52 – 01
	Frühling	Wochen	14 – 16

Unterrichtseinstellung Detailhandel Woche 51

In den Detailhandelsklassen wird der Unterricht in der KW 51 eingestellt. Die Lernenden stehen den Betrieben zur Verfügung. Die ausfallenden Schultage werden nach Ankündigung der Schule kompensiert.

Jahr	erster Ferientag		letzter Ferientag		erster Schultag	
2022						
Sommer 2022	So	03.07.2022	So	14.08.2022	Mo	15.08.2022
Herbst 2022	So	25.09.2022	So	16.10.2022	So	17.10.2022
Winter ¹⁾ 2022/23	So	25.12.2022	So	08.01.2023	So	09.01.2023
2023						
Frühjahr 2023	So	02.04.2023	So	23.04.2023	Mo	24.04.2023
Sommer 2023	So	02.07.2023	So	13.08.2023	Mo	14.08.2023
Herbst 2023	So	24.09.2023	So	15.10.2023	Mo	16.10.2023
Winter 2023/24	So	24.12.2023	So	07.01.2024	Mo	08.01.2024
2024						
Frühjahr 2024	So	31.03.2024	So	21.04.2024	Mo	22.04.2024
Sommer 2024	So	30.06.2024	So	11.08.2024	Mo	12.08.2024

Berufsschule, Berufsmaturität, Weiterbildung



Bitte die publizierte
Ferienordnung einhalten.

Es werden *keine Ferien-
gesuche* ausserhalb der
Schulferien bewilligt.

Infos zur Berufsfachschule
S. 18 / Website WST

10. Informationsquellen und Kontakte



Informationskanal Website WST www.wst.ch

HERZLICH WILLKOMMEN AN DER WST!

320 neue Lernende und Berufsmaturand:innen starten diese Woche an der Wirtschaftsschule Thun

[ZU DEN BILDERN](#)

Informationsquellen und Kontakte

-  www.skkab.ch (Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen)
-  www.kaufmaennische-grundbildung.ch
-  [**www.wst.ch**](http://www.wst.ch) (Wirtschaftsschule Thun)
-  kfmv.ch (Kaufmännischer Verband)
-  www.bkd.be.ch (Bildungs- und Kulturdirektion)
-  www.berufsbildungplus.ch

-  katinka.zeller@wst.ch (Abteilungsleiterin)
-  daniel.gobeli@wst.ch (Rektor)
-  vorname.name@wst.ch (Lehrpersonen)
-  wst@wst.ch (Sekretariat)
-  karin.schoenfeld@be.ch (Ausbildungsberatung MBA)



Chancen der Berufsbildung...



**LERNE KAUFFRAU,
WERDE MARKETING-
LEITERIN.**
PROFIS KOMMEN WEITER.



**LERNE COIFFEUR,
WERDE BIOLOGE.**
PROFIS KOMMEN WEITER.



Der Weg der Profis beginnt **hier.**



Schweizer Berufsmeisterschaften

SwissSkills '22 7.-11.9.2022 Bern



WorldSkills Competition 2022 kommen in die Schweiz

- 13 Berufsweltmeisterschaften der WorldSkills Competitions 2022 in der Schweiz
- 37 junge Berufsleute aus der Schweiz dabei
- zwischen September und November 2022



Christine Häslar
Regierungspräsidentin
2022/2023 Kanton Bern
Kauffrau / Gemeindeschreiberin
/ Leiterin Kommunikation
Kraftwerke Oberhasli / Mitglied
des Nationalrates /
Verwaltungspräsidentin
Ärztezentrum Oberhasli AG /
Vorsteherin Bildungs- und
Kulturdirektion



Die Klassenlehrpersonen (20.15 Uhr)



B22-1A

Roger Rathgeb
A4



ET22-1C

Maja Kämpfer
W003



ET22-1A

Eunice Ares
W008



ET22-1D

Annette Deniau
W001



ET22-1B

Markus von Grünigen
W002



ET22-1E

Eunice Ares
W008

Verwendete Abkürzungen (1)

Fächer		Schulisch	
DE	Deutsch	WST	W irtschaftss ch ule T hun
FR	Französisch	BBZ IDM	Berufsbildungszentrum Industrie, Dienstleistung und Modegestaltung
EN	Englisch	B-Profil	Basis-Grundprofil
IKA	Information, Kommunikation, Administration	E-Profil	Erweitertes Profil
WuG	Wirtschaft und Gesellschaft (Betriebs- und Volkswirtschaft sowie Rechts-kunde)	M-Profil BM 1	Maturitätsprofil Berufsmaturität lehrbegleitend
SP	Sport	V&V	Module V ertiefen und V ernetzen (Projekte im 2. Lehrjahr)
üfK	Unterricht zu ü ber f achlichen K ompetenzen (Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen)	SA	S elbstständige A rbeit (Abschlussarbeit im 3. Lehrjahr)

Verwendete Abkürzungen (2)

Schulisch		Schulisch	
E / Erfa	Erfahrungsnote (= Ø aller Zeugnisnoten)	SIZ	S chweizerisches I nformatik z ertifikat
BEC P	Cambridge E nglish: B usiness Preliminary (C ertificate) Niveau B1	B19-1A ET19-1C	Klassenbezeichnung: Profil, Jahr Lehrbeginn – Semester, Klasse
eDFP B1	D iplôme de F rançais P rofessionnel au format électronique Niveau B1	W005	Raumbezeichnung: Wirtschaftsschule Hauptgebäude, 0 = Parterre, 05 = fünftes Zimmer
LAP	L ehr a bschluss p rüfung(en)	EBA	E idgenössisches B erufs a ttest (2jährige kaufmännische Grundbildung)
QV	Q ualifikations v erfahren	F1	Beratungsdienst der WST
FCE	Cambridge E nglish: F irst (C ertificate), Niveau B2	MBA	M ittelschul- und B erufsbildungs a mt
DELFB2	D iplôme d' E tudes en L angue F rançaise, Niveau B2		